

# Leverkusen

## Der Finland-Filter macht die Wupsi-Busse sauberer

**Das passt:** Der Katalysator kommt aus Oulu. In der finnischen Partnerstadt stellt die Firma Proventia Filteranlagen für Busse her, die aus einem nicht sehr sauberen Fahrzeug der Schadstoffnorm Euro 5 eines macht, das die gleichen Abgaswerte wie ein Euro-6-Bus hat. Statt zehn Gramm Stickoxid kommt weniger als ein Gramm pro Kilometer aus dem Auspuff. Das ist erwiesen nach einem halbjährigen Test bei der Wupsi. Das Verkehrsunternehmen hat den Auftrag, seine Flotte zu säubern.

**Da gibt es** noch einiges zu tun: Von 150 Bussen sind 80 nach Euro 6 eingestuft, der Rest schaffe Euro 5, sagte am Dienstagabend Marc Kretkowski. Der Wupsi-Geschäftsführer erläuterte einer CDU-Abordnung den Stand der Bemühungen um saubere Busse. Die Erfahrungen seien durchaus positiv, der Filter aus Finnland funktioniere im Alltagsbetrieb einwandfrei. Das ist die Erfahrung von Werkstattleiter Jörg Bethge.

**Bus Nummer 214** ist Baujahr 2008. Da gab es noch keine Euro-6-Fahrzeuge. Mit dem Filter und einem kleinen Zusatztank, in den der Harnstoff Ad Blue eingefüllt wird, erreicht der Wagen jetzt das Niveau aktueller Busse. Am Rechner, auf dem ein Prüfprogramm installiert ist, lässt sich das jederzeit ablesen.

Allerdings wird der Wagen derzeit noch nicht als Euro 6 eingestuft. Das könnte ein Problem werden, falls es Diesel-Fahrverbote geben sollte in der Stadt.

**Die Test-Erfahrungen** bringen die Wupsi dazu, ein größeres Nachrüst-Programm aufzulegen. Weitere 31 ältere Busse,

die nur die Euro-5-Norm erfüllen, sollen mit dem SCRT-Filtern ausgerüstet werden. Bleiben weitere 40 eigene, bei denen sich die rund 20 000 Euro teure Umrüstung nicht lohnt, weil sie zu alt sind. Dass die Restlaufzeit der Bussi mehr als vier Jahre betragen muss, hat sich nicht der Wupsi-Vorstand ausgedacht, sondern die Bundesregierung. Sie gibt zur Umrüstung 40 Prozent dazu – theoretisch, denn das Förderprogramm ist überzeichnet, weshalb die Wupsi versucht, beim Land Geld locker zu machen.

**Zum Umweltprogramm** der Wupsi gehört auch die „Grüne Linie“: Die 222 von Opladen über Schlebusch und Schildgen nach Bergisch Gladbach soll bald versuchsweise mit Elektrobussen bedient werden. Dafür müssen zehn Fahrzeuge angeschafft werden. Sie kosten jeweils 600 000 Euro und damit das Dreifache eines Diesel-Busses. Fragt man Marc Kretkowski, sind ihm Filter aus Finnland lieber – als Sofortprogramm. (tk)



Jörg Bethge, Werkstattleiter bei der Wupsi, zeigt den Dieselfilter im Bus Nummer 214, Baujahr 2008. Foto: Ralf Krieger